

Wind 7

Rote Zahlen vorerst nicht abzuschütteln

Die Wind 7 AG schaffte im ersten Halbjahr 2016 ein 20%iges Umsatzwachstum auf € 3.6 Mio. Da die nach dem Verkauf des spanischen Solarparks zugeflossenen Mittel bisher nur teilweise investiert werden konnten, ist der Umsatz im Bereich Stromproduktion von € 994 000 auf 678 000 gesunken, zumal auch das relativ schlechte Windangebot zu geringeren Erlösen der Windenergieanlagen führte. Dagegen ist der Bereich Betrieb und Service auf Grund der in der Wind 7 AG angewachsenen Verkäufe von Ersatzteilen um 38 % auf € 2.7 Mio. gewachsen. Wachstumstreiber war die Tochter StiegeWind, die ihren Umsatz um stolze 49.4 % auf € 2.6 (1.7) Mio. steigerte und damit das stärkste Wachstum ihrer Unternehmensgeschichte erzielte. Die Zuwachsrate im H1 2016 lag damit deutlich über der für das Gesamtjahr abgegebenen Prognose von 20 bis 30 %. Trotz Investitionen und Vorlaufkosten für die beiden neuen Servicestützpunkte in der Eifel und im Münsterland gelang der Tochter ein ausgeglichenes operatives Ergebnis. Da die Belastungen im Konzern stärker ausfielen als zum Jahresbeginn erwartet, konnte zwar ein deutlich positiv ausgefallenes

EBITDA von € 376 000 erreicht werden, doch nach Abschreibungen und dem Finanzergebnis ergab sich in der Gruppe ein Fehlbetrag von € -176 000 vor Steuern.

Investitionsprojekte gesucht

Auch im dritten Quartal werde es, erläuterte Alteinvorstand Veit-Gunnar Schüttrumpf, auf Grund der noch nicht umgesetzten Zukäufe im Bereich Stromproduktion rote Zahlen geben. Im vierten Quartal sollten dann verbesserte Erträge aus der Stromproduktion dem negativen Trend entgegenwirken. Ob die bis dahin aufgelaufenen Verluste damit zu kompensieren sind, hängt davon ab, wie schnell im Bereich Stromproduktion genügend Projekte identifiziert werden können, die den Investitionskriterien entsprechen. Es sieht derzeit jedoch so aus, als ob sowohl in der AG als auch im Konzern mit roten Zahlen zu rechnen ist.

Erst 2018 richtig profitabel

Schüttrumpf ist jedoch davon überzeugt, dass die Entwicklung einen Sinn hat: „Für die Folgejahre sollten das mit Vorlaufkosten erreichte stärkere Wachstum der StiegeWind sowie der weitere Ausbau der Stromproduktion zu leicht besseren Ergebnissen in 2017 und zu deutlich besseren Ergebnissen in 2018 führen.“ Damit näherte sich Wind 7 „der bereits 2014 angekün-

digten Vision für das Jahr 2019 an, in dem ein nachhaltiger Konzernumsatz vor Transaktionen von mehr als € 10 Mio. und eine Umsatzrendite im Konzern vor Steuern von mindestens 5 %, also im Konzern ein EBT von mindestens € 500 000, erreicht werden sollen.“

Handel bei Valora. Kurse am 29.09.2016: € 5.89 G (100 St.) / € 6.20 Taxe B (0 St.). Letzter gehandelter Kurs am 01.07.2016: € 6.30 (340 St.).
Klaus Hellwig

Saphir Tec

Wieder auf Kurs und störfeuerfrei

Im ersten Halbjahr 2016 schaffte die Saphir Tec AG einen kräftigen Umsatzzanstieg um 30.3 % auf € 182 940 (140 373). Der Rohertrag kam sogar um 41.7 % auf € 47 090 (34 931) voran. Das EBIT verließ den negativen Bereich und sprang auf € 9147 (-1370). Das Ergebnis vor Steuern entwickelte sich mit € 8796 (-1006) ähnlich erfreulich. Je Aktie wurden € 0.03 (0) verdient.

Starke Bilanz

Die Bilanzsumme weitete sich deutlich auf € 257 340 (203 233) aus, da sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf € 153 484 (97 583) und die Verbindlichkeiten auf € 92 285 (46 974) stichtagsbedingt erhöhten. Beide Positionen werden sich bis zum Jahresende, wie auch in den Vorjahren, wieder normalisieren. Bei einem Eigenkapital von € 165 055 (156 259) bzw. € 0.52 (0.50) je Aktie errechnet sich bei 316 000 ausstehenden Aktien eine EK-Quote von komfortablen 64.1 (76.9) %.

Kommt ein Aktienrückkauf?

Der Vorstand teilt mit, dass die Investitionen vorerst abgeschlossen sind. Negative Faktoren, die das Ergebnis belasten könnten, seien derzeit nicht erkennbar. Durch eine massive Erweiterung der Produkte, wie zuletzt mit Tinten und Toner der Firma KMP, soll der Umsatz stetig gesteigert werden. Eine Kapitalerhöhung sei in den nächsten Jahren auf Grund der ausreichenden Liquidität nicht geplant. Über den von Aktionären vorgetragenen Wunsch, einen erneuten Aktienrückkauf von bis zu 10 % des Grundkapitals durchzuführen und somit bis zu 31500 weitere Aktien einzuziehen, werden Vorstand und Aufsichtsrat nachdenken und sich in der kommenden Hauptversammlung äußern. Die Planung für das Gesamtjahr sieht einen Umsatz von € 350 000 und einen Überschuss von € 15 000 vor.

Zur Entwicklung der Logistik-Tochter wurde mitgeteilt, dass sich dort der Umsatz erheblich auf € 119 600 (48 774) erhöht und der Gewinn auf € 8593 (4004) mehr als verdoppelt hat.

Handel bei Valora. Kurse am 29.09.2016: € 1.70 Taxe G (0 St.) / € 1.87 B (17 500 St.). Letzter gehandelter Kurs am 15.38.2016: € 1.50 (15 000 St.).
Klaus Hellwig

Anzeige

SCHIFFS-AUSFLÜGE

Welches Vergnügen darf's sein?
 Ab Norderney, Norddeich und Greetsiel zu den ostfriesischen Inseln und Erlebnisfahrten zu den Seehundbänken im Weltnaturerbe Wattenmeer

Partner
 Nationalpark Wattenmeer

CASSEN-TOURS
 CASSEN EILS & FRISIA TOURISTIK GMBH NORDERNEY

www.cassen-tours.de | Tel.: 04932 913-1313

INSELBUS NORDERNEY

Ihr zuverlässiger Partner im ÖPNV, im Linienverkehr auf der Insel, für Transferfahrten von Vereinen, Gesellschaften, etc. sowie für An- und Abreisen von Reisegruppen

Zertifiziert mit dem BLAUEN ENGEL - schützt Mensch und Umwelt

PETER TJADEN
 NAHVERKEHRS GMBH

www.inselbus-tjaden.de | Tel.: 04932 913-1312